

¹Dies sind die Sprüche Salomos. Ein weiser Sohn ist seines Vaters Freude; aber ein törichter Sohn ist seiner Mutter Grämen.²Unrecht Gut hilft nicht; aber Gerechtigkeit errettet vor dem Tode.³Der HERR läßt die Seele des Gerechten nicht Hunger leiden; er stößt aber weg der Gottlosen Begierde.⁴Lässige Hand macht arm; aber der Fleißigen Hand macht reich.⁵Wer im Sommer sammelt, der ist klug; wer aber in der Ernte schläft, wird zu Schanden.⁶Den Segen hat das Haupt des Gerechten; aber den Mund der Gottlosen wird ihr Frevel überfallen.⁷Das Gedächtnis der Gerechten bleibt im Segen; aber der Gottlosen Name wird verwesen.⁸Wer weise von Herzen ist nimmt die Gebote an; wer aber ein Narrenmaul hat, wird geschlagen.⁹Wer unschuldig lebt, der lebt sicher; wer aber verkehrt ist auf seinen Wegen, wird offenbar werden.¹⁰Wer mit Augen winkt, wird Mühsal anrichten; und der ein Narrenmaul hat, wird geschlagen.¹¹Des Gerechten Mund ist ein Brunnen des Lebens; aber den Mund der Gottlosen wird ihr Frevel überfallen.¹²Haß erregt Hader; aber Liebe deckt zu alle Übertretungen.¹³In den Lippen des Verständigen findet man Weisheit; aber auf den Rücken der Narren gehört eine Rute.¹⁴Die Weisen bewahren die Lehre; aber der Narren Mund ist nahe dem Schrecken.¹⁵Das Gut des Reichen ist seine feste Stadt; aber die Armen macht die Armut blöde.¹⁶Der Gerechte braucht sein Gut zum Leben; aber der Gottlose braucht sein Einkommen zur Sünde.¹⁷Die Zucht halten ist der Weg zum Leben; wer aber

der Zurechtweisung nicht achtet, der bleibt in der Irre.¹⁸ Falsche Mäuler bergen Haß; und wer verleumdet, der ist ein Narr.¹⁹ Wo viel Worte sind, da geht's ohne Sünde nicht ab; wer aber seine Lippen hält, ist klug.²⁰ Des Gerechten Zunge ist köstliches Silber; aber der Gottlosen Herz ist wie nichts.²¹ Des Gerechten Lippen weiden viele; aber die Narren werden an ihrer Torheit sterben.²² Der Segen des HERRN macht reich ohne Mühe.²³ Ein Narr treibt Mutwillen und hat dazu noch seinen Spott; aber der Mann ist weise, der aufmerkt.²⁴ Was der Gottlose fürchtet, das wird ihm begegnen; und was die Gerechten begehren, wird ihnen gegeben.²⁵ Der Gottlose ist wie ein Wetter, das vorübergeht und nicht mehr ist; der Gerechte aber besteht ewiglich.²⁶ Wie der Essig den Zähnen und der Rauch den Augen tut, so tut der Faule denen, die ihn senden.²⁷ Die Furcht des HERRN mehrt die Tage; aber die Jahre der Gottlosen werden verkürzt.²⁸ Das Warten der Gerechten wird Freude werden; aber der Gottlosen Hoffnung wird verloren sein.²⁹ Der Weg des HERRN ist des Frommen Trotz; aber die Übeltäter sind blöde.³⁰ Der Gerechte wird nimmermehr umgestoßen; aber die Gottlosen werden nicht im Lande bleiben.³¹ Der Mund des Gerechten bringt Weisheit; aber die Zunge der Verkehrten wird ausgerottet.³² Die Lippen der Gerechten lehren heilsame Dinge; aber der Gottlosen Mund ist verkehrt.